

## Eine Auswahl von Kurzmeldungen aus den Jahren 1951-1994

### rund um den Lucherberger See<sup>1</sup>

Die Betriebszeit für den Tagebau Lucherberg III liegt zwischen 1917 und 1930. Durch Grundwasserzulauf und Oberflächenwasser bildete sich zunächst ein kleiner See. Das Wasser des Wehebach diente lange Jahre als Zulauf in den See, dessen Wasserstand ursprünglich dem Grundwasser angepasst war und nicht höher lag als das Rückhaltebecken gegenüber der Waagmühle.

**Lucherberg** - Die Biag „Zukunft“ Abteilung Lucherberg hat mit der Anpflanzung von Pappeln auf dem Haldengelände begonnen, sodaß in Zukunft diese Fläche das Landschaftsbild in Lucherberg wesentlich verschönert. Zur Zeit werden die Böschungen des Lucherberger Sees bepflanzt.

(DZ - Dienstag, 20.03.1951)

**Pier** – Die Rheinisch-Westfälische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (RWE) baut eine Fernwasserleitung von der Rur hinter Müllenark bei Schophoven bis zum Lucherberger See, dann eine weitere Wasserleitung vom Lucherberger See bis nach Weisweiler. Zwischen Weisweiler und Frenz wird ein neues HD-Kraftwerk (Hydraulisches Kraftwerk) errichtet. Die Fernwasserleitung führt quer durch die Pierer Gemarkung in Richtung Lucherberg. Gemeinde und Landwirte erhalten als einmalige Entschädigung für die Verlegung der Rohrleitung durch die Felder und Wege einen Betrag von 2 DM pro Ar.

(Schulchronik Pier III – Sonntag, 05.07.1953)

**Lucherberg** – Tausende von Badelustigen findet man jetzt täglich an den Ufern des Lucherberger Sees südlich von Lucherberg. Das Badeverbot nicht achtend, suchen sie in den Fluten des ausgedehnten Sees Kühlung und Erfrischung. Man hofft bei der Amtsverwaltung Lucherberg, daß die beiden großen Unternehmen endlich ein Einsehen haben und das weder zu kontrollierende, noch vertretbare Badeverbot aufheben und es so ermöglichen, ordentliche Badeeinrichtungen am See zu schaffen. Der 350 Morgen bedeckende Lucherberger See ist weit und breit die einzige gute Bademöglichkeit. Selbst an Wochentagen wurden bis zu 2000 Besucher am Seeufer gezählt. Der See ist ein altes Tagebauloch, das seit 1936 von der BIAG Zukunft wasserwirtschaftlich genutzt wird. Neuerdings dient der See auch als Ausgleichsreserve für das Kraftwerk der RWE. [...]

(DN - Montag, 08.07.1957)

**Lucherberg** – Von der Braunkohlen-Industrie-Aktiengesellschaft „Zukunft“ in Eschweiler geht uns folgendes Schreiben zu: „Der in Ihren „Nachrichten“ am 8. und 10. Juli 1957 veröffentlichte Artikel ist geeignet, falsche Vorstellungen zu erwecken. Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, daß 1. es sich bei dem Lucherberger See um einen ausgekohlten Tagebau mit all seinen Tücken und Gefahren handelt; 2. diese Fläche der Aufsicht und den bergbaupolizeilichen Vorschriften des Bergamtes untersteht; 3. diese Behörde für die Durchführung der Beobachtung der vom Staat (und damit dem Volke) erlassenen Gesetze und Verordnungen verantwortlich ist. Wenn die Presse oder eine Gemeindebehörde glaubt, der BIAG oder dem RWE versteckte Vorwürfe oder mangelndes Verständnis vorwerfen zu können, so dürfte gerade diesen Stellen bekannt sein, daß ihr vermeintliches Allgemeinwohl anderen Ortes vorzutragen ist.“ Der Sinn dieses Schreibens ist nicht ganz klar. Der aufmerksame Leser, unseres Artikels „Müssen es immer Verbote sein“ wird sicher gemerkt haben, daß keiner von den drei von der BIAG Zukunft angeführten Punkte in dieser kritischen Betrachtung vergessen wurde. Gerade die BIAG Zukunft als Hausherr des Lucherberger Sees ist doch die Adresse, an die man sich wenden muß. [...] Daß Tücken und Gefahren nicht so

---

<sup>1</sup> Die Meldungen sind entnommen aus: Tagebuch eines Jahrhunderts 1900-1999, Hrsg. Geschichtsverein der Gemeinde Inden e.V., 2006 (die Rechtschreibung wurde nicht aktualisiert)  
verwendete Abkürzungen: DZ = Dürener Zeitung, DN = Dürener Nachrichten, JN = Jülicher Nachrichten, JVZ = Jülicher Volkszeitung

groß sind, lehrt die Tatsache, daß im Lucherberger See noch niemand verunglückte, trotz der abertausend Badelustigen, die hier allsonntäglich das „vermeintliche Allgemeininteresse“ dokumentieren.

(DN – Mittwoch, 17.07.1957)

**Lucherberg** – Vor den Augen zahlreicher Badegäste fand am Montagabend gegen 20.20 Uhr der 26 Jahre alte Kraftfahrer Anton Fehr aus Dürwiß beim Baden im Lucherberger See den Tod.[...]

(DZ – Mittwoch, 31.07.1963)

**Lucherberg** – Durch den Regierungspräsidenten wurden jetzt die Wasserrechte des Lucherberger Sees endgültig Rheinbraun und RWE verliehen. Mit der Verleihung der Rechte zur Aufstockung und Senkung des Wasserspiegels wurden den Rechtsinhabern aber auch Auflagen erteilt, die sich mit den landwirtschaftlichen und landschaftsgestaltenden Verhältnissen sowie mit den geologischen und klimatischen Gegebenheiten befassen. Diese Auflagen entsprechen im Grunde den Forderungen, die der 1956 amtierende Gemeinderat ausarbeitete. 20,5 Meter Spielraum für die Wasseroberfläche wurde den Rechtsinhabern zuerkannt. Der tiefste zulässige Wasserstand beträgt 96,5 Meter über NN. [...]

(DN – Montag, 01.02.1965)

**Frenz / Lamersdorf / Lucherberg** – „Die Bürger von Frenz und Lamersdorf können nachts nicht mehr schlafen. Selbst in Lucherberg ist je nach Windrichtung der Lärm zu hören, der von quietschenden Baggern, kreischenden Bandstraßen und den heulenden Turbinen der RWE erzeugt wird. Der Lärm ist unerträglich.“ Um sich ein genaues Bild über die Lärmbelästigung in den einzelnen Orten machen zu können, beauftragte der Rat die Verwaltung, Phonmessungen durchführen zu lassen. Frühere Messungen hatten bereits mehr als 70 Phon ergeben. [...] Der Antrag an die Regierung, den Lucherberger See als Gewässer zum allgemeinen Gebrauch zu erklären, wurde abschlägig beschieden. Das Verbot für Baden und Bootssport bleibt also bestehen. [...]

(DN – Montag, 12.04.1965)

**Lucherberg** – Jahreshauptversammlung der Angler-Interessengemeinschaft in Weisweiler. Im vergangenen Jahr wurde der Lucherberger See mit Fischen besetzt. So betrug der Besatz an Forellen in den letzten Jahren 650 kg, davon 1 100 Setzlinge von 18 bis 20 cm Länge. 7.150 Mark kostete dieser Forellenbesatz. Insgesamt wurden seit Bestehen der Interessengemeinschaft 363 kg Schleien, 50 kg Zander, 500 kg Aal und 250 kg Rotaugen ausgesetzt. [...]

(DN - Donnerstag, 10.03.1966)

**Lucherberg** – Der Lucherberger See ist nicht nur ein Eldorado für Angler, Bootsfahrer und Schwimmer. Er dient auch den Tauchern der DLRG, Kreisgruppe DN, als gutes Ausbildungsobjekt. Auch die Dürener Kriminalpolizei nützt die Gelegenheit, ihre Recherchen zu machen. [...] Bei den im See liegenden Kraftfahrzeugen handelt es sich meist um gestohlene oder wegen sonstiger Delikte gesuchten Objekten, die anscheinend nach dem Willen ihrer letzten Besitzer nicht mehr ans Tageslicht sollen. Mittels der Kennzeichen ist die Kripo in der Lage, die rechtmäßigen Eigentümer zu ermitteln.

(DZ – Samstag, 14.06.1969)

**Lucherberg** – Der Gemeinderat wurde von der kürzlich gegründeten „Vogelschutzinteressengemeinschaft Lucherberg und Umgebung“ gebeten, seine Ansicht über ein von dem Vogelschutzverein beantragtes Naturschutzgebiet östlich des Lucherberger Sees darzulegen. Von einer Stellungnahme sah der Gemeinderat zunächst ab, da man erst die Meinungen von Rheinbraun als Besitzer und der RWE als Nutznießer des Sees kennen lernen will. [...]

(DZ – Mittwoch, 27.05.1970)

**Lucherberg** – Am Lucherberger See führt am Sonntag der Landesfischereiverband NRW ein großes Preisangeln durch, 800 Angler werden erwartet. [...]

(DZ – Samstag, 19.09.1971)

**Lucherberg** - Durch die in letzter Zeit des öfteren auftretenden größeren Öllachen am östlichen Seeufer, sah sich der Vorstand der Angler-Interessengemeinschaft Lucherberger See e.V. veranlaßt, Einsatztaucher des Kreises Düren zu bitten, bei der Ursachenermittlung behilflich zu sein. Es wurde schon im zweiten Tauchgang in etwa sechs Meter Tiefe ein PKW Marke VW – Käfer gefunden. Die Suchaktion wurde erweitert auf ein Gebiet um etwa 10 000 Quadratmeter und bis in eine Tiefe von 20 Meter. Beim dritten Tauchgang wurden in diesem Gebiet noch etwa 10 Zigarettenautomaten gefunden. Aber nicht nur die Diebe finden den See als Schuttablaadeplatz geeignet, auch Autohalter, die nach der „Do it yourself“ Methode arbeiten, werfen ihre ausgebauten Teile in den See. Ebenso Fahrräder, alte Betten und anderer Unrat aus dem privaten Haushalt. Man sollte das Wort „Umweltschutz“ nicht nur im Munde führen, sondern es auch in die Tat umsetzen.

(DN - Freitag, 27.06.1975)

**Lucherberg** – Einen grausigen Fund machten zwei Sporttaucher aus Übach-Palenberg im Lucherberger See. Bei einem Übungstauchen fanden sie in fünf Meter Wassertiefe eine männliche Leiche. Die beiden Taucher und ein Angler bargen den Toten. Nach den Ermittlungen der Kriminalpolizei handelt es sich um einen 55jährigen Mann aus Baesweiler. Der Mann, der in letzter Zeit von seiner Frau getrennt lebte, hat vermutlich Selbstmord begangen. Dies schließt die Polizei vor allem aus der Tatsache, daß der 55jährige seine Kleider und Ausweispapiere ordentlich am Ufer des Lucherberger Sees abgelegt hatte.

(JN – Dienstag, 04.11.1975)

**Lucherberg** – [...] Der Lucherberger See ist nicht mit den übrigen im Zuge der Rekultivierung entstandenen Seen zu vergleichen. Er ist nie als Badesee vorgesehen gewesen, sondern von Anfang an als Brauchwasserreservoir für das RWE-Kraftwerk Weisweiler angelegt worden. [...] Wegen der Gefahren, die beim Wassersport und vor allem beim Baden in Lucherberger See drohen, ist im vorgeschriebenen Behördenverfahren ein generelles Wassersport- und Badeverbot ausgesprochen worden. Der Lucherberger See wurde übrigens nicht von Rheinbraun angelegt, sondern vor rund vier Jahrzehnten von der Gewerkschaft Lucherberg eingerichtet [...].

(DN – Dienstag, 24.02.1976)

**Lucherberg** - Dem beherzten Eingreifen zweier junger Männer aus Lucherberg ist es zu verdanken, daß die Schnee- und Eisperiode im Kreis Düren am Sonntag nicht ein Todesopfer forderte: Die beiden sorgten durch ihr mutiges und umsichtiges Verhalten dafür, daß ein Mann aus Stolberg gerettet werden konnte, der auf dem Lucherberger See mit seiner Ehefrau am Sonntagmittag Schlittschuh lief und dabei mitten im See eingebrochen war. [...] Horst Scharnickel, der in der Nähe des Sees wohnt, hatte mit einem Fernrohr zufällig beobachtet, wie der Mann sich immer mehr zur Seemitte vorwagte und dann plötzlich einbrach. Er informierte sofort seinen im gleichen Haus wohnenden 24jährigen Schwager Klaus Kobertz, der sich eine Leiter schnappte und zum See lief. Inzwischen alarmierte Scharnickel den Rettungshubschrauber und die Lucherberger Feuerwehr. [...] Der Mann, der unter starker Unterkühlung litt, wurde nach Aachen ins Krankenhaus gebracht. Bereits am Montagnachmittag händigte Gemeindedirektor Gerards den beiden mutigen Lebensrettern eine Urkunde aus und dankte ihnen für ihr umsichtiges Vorgehen mit einem Blumenstrauß.

(JN - Dienstag, 09.01.1979)

**Lucherberg / Merken** – Nur wenige Meter entfernt vom Ufer endete am Samstag gegen 18 Uhr im Lucherberger See das Leben eines 39jährigen Mannes aus Merken, der beim Angeln aus dem Boot fiel und sich nicht mehr retten konnte.

(DZ – Dienstag, 29.04.1980)

**Lucherberg** – Seit dem Wochenende sind durch Bojenketten am Lucherberger See zwei Schutzzonen abgesichert, mit denen der Fortbestand dort lebender, gefährdeter Wasservögel gewährleistet werden soll. Segelverein, Angler, Vogelschützer und das Kreisordnungsamt waren gemeinsam für diese Aktion verantwortlich. [...]

(DN – Mittwoch, 28.04.1982)

**Lucherberg** – Am Lucherberger See machte Andreas Lövenich den Fang seines Lebens. Der Petrijünger holte nach langem Kampf einen 70 Zentimeter langen und 18 Pfund schweren Karpfen aus den Fluten.

(DZ – Samstag, 29.05.1982)

**Lucherberg** – [...] Die endgültige „Unterschutzstellung“ des Lucherberger Sees als Naturschutzgebiet wurde von allen Ratsmitgliedern einstimmig befürwortet. [...]

(DZ – Dienstag, 05.07.1983)

**Lucherberg** – Taucher bargen Motorrad aus dem See. [...] Ein Spaziergänger hatte am Nachmittag Ölblasen auf der Oberfläche des Gewässers gesehen und sofort die Feuerwehr alarmiert. Die Polizei wird festzustellen haben, ob ein Versicherungsbetrüger oder ein Dieb am Werk war, oder ob ein krasser Fall von Umweltverschmutzung vorliegt.

(DZ – Montag, 03.02.1986)

**Lucherberg** – Die Angler-Interessengemeinschaft (AIG) Lucherberger See begeht in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen. [...] Die Geschichte dieser Gemeinschaft hat eine Vorgeschichte. Schon im Jahre 1935 wurden die ersten Fischerei-Erlaubnisscheine für den ausgekohlten Tagebau III der Goltsteingrube Lucherberg, dem heutigen Lucherberger See, ausgestellt. [...] 1951 schließen sich 38 Betriebsangehörige der bisher ansässigen Braunkohlegesellschaft zu einer (Betriebs-) Angelsport-gemeinschaft zusammen, die 1961, also vor 25 Jahren, ihren jetzigen Namen erhält und als AIG die Ordnungsfunktion am See zugewiesen bekommt. [...] Stolz sind die Angler darauf, daß der See 1979 zunächst vorläufig, im Jahre 1984 dann endgültig zum Naturschutzgebiet erklärt wurde. [...]

(DZ – Dienstag, 19.08.1986)

**Lucherberg** – Endlich können die Fledermäuse in ihrem Tunnel wieder ungestört schlafen. [...] So konnten sich in einem ehemaligen Wasser-Zulauf-tunnel zum Lucherberger See wieder Fledermäuse heimisch machen mit Hilfe von Nistkästen, die im Stollen angebracht wurden. Ein abschließbares Eisengitter wurde in den Stolleneingang eingebaut, so daß die Tiere von „neugierigen“ Besuchern nicht mehr gestört werden.

(DZ – Freitag, 06.03.1987)

**Lucherberg** – „Klar zur Wende“ hieß es am Samstag. Da der See für Wasserfahrzeuge vom 15. Oktober bis zum 31. März gesperrt ist, gab es am Samstag zum ersten Mal in diesem Jahr die freudig erwartete Gelegenheit, Segelboote und Surfbretter wieder zu Wasser zu lassen, die auch sofort von einem Teil der rund 230 Mitglieder des SVL genutzt wurde.

(DZ – Samstag, 08.04.1989)

(Anm. d. Red.: „SVL“ = Segelverein Lucherberg.)

**Inden** - Ein seit dem 24. November vermißter 81jähriger Mann aus Inden ist am Mittwochmorgen tot aus dem Lucherberger See geborgen worden. Ein Angler hatte die Leiche entdeckt. Anzeichen für ein Fremdverschulden liegen derzeit nicht vor.

(DN – Freitag, 08.12.1989)

**Lucherberg** – [...] Für die 70 Jugendlichen der Anglerinteressengemeinschaft Lucherberger See sind Angeln und Naturschutz fest miteinander verbundene Größen. Am Samstag wurde rund um das Anglerheim „Zanderklause“ am Lucherberger See das 20jährige Jubiläum der Jugendgruppe gefeiert. [...]

(DN – Dienstag, 14.08.1990)

**Lucherberg** – Es ist schon erstaunlich, wo man überall die hochbrisante Zerfallschlacke des Elektrowerks in Weisweiler abgekippt hat. [...] Als man vor Jahren daran ging, die Nordseite des „Lucherberger Sees“ an der Kreisstraße zu befestigen, kam man auf die Idee, ein Material zu verwenden, das man unweit dieses Sees in Mengen regelrecht „nachgeworfen“ bekam, eben die Zerfallschlacke des Elektrowerks in Weisweiler. [...] Und niemand zweifelte schon damals daran,

daß nicht unerhebliche Mengen dieser Zerfallschlacke unmittelbar ins Wasser dieses Sees gelangten. Bezeichnenderweise setzte im „Lucherberger See“ ein großes Fischsterben ein [...].  
(DN – Donnerstag, 23.08.1990)

**Lucherberg** – Ein Angler machte am Mittwoch am Lucherberger See eine schreckliche Entdeckung. Am Haken seiner Angel hatte sich eine Leiche verfangen. [...] Auf Anfrage bestätigte die Polizei-Pressestelle in Düren, daß es sich dabei um die Leiche einer rund 50 Jahre alten Frau aus der Gemeinde Inden gehandelt habe. Untersuchungen haben ergeben, daß die Frau ohne Fremdeinwirkung ertrunken sei.

(JN – Freitag, 22.04.1994)

**Lucherberg** – Der Segelverein Lucherberg feiert dieses Jahr ein besonderes Jubiläum. Seit dem 1. Dezember 1974, also seit 20 Jahren, existiert der Verein, der aus der Interessengemeinschaft für Bootssport Lucherberger See entstand. [...]

(JVZ – Dienstag, 31.05.1994)

---

## Impressum

### Kontakt/Herausgeber

Geschichtsverein der Gemeinde Inden e. V.

In den Benden 51

D-52459 Inden

Telefon: +49 (0)2465 – 1300

E-Mail: [info@geschichtsverein-inden.de](mailto:info@geschichtsverein-inden.de)

Internet: [www.geschichtsverein-inden.de](http://www.geschichtsverein-inden.de)

**Geschäftsführender Vorstand:** Hubert Schleipen (Vorsitzender)

**Registergericht:** Amtsgericht Jülich, VR 20317

**Inhaltlich verantwortlich:** Renate Xhonneux

**Herausgeber:** Geschichtsverein der Gemeinde Inden e.V.

**Druckerei:** Digitaler Eigendruck durch den Nutzer

**Erscheinungsjahr:** 2026

Der Verein ist von der Umsatzsteuerpflicht befreit

### Haftungsausschluss und Urheberrecht

Der Geschichtsverein der Gemeinde Inden e. V. hat den Inhalt dieser Publikation sorgfältig geprüft. Dennoch übernehmen wir keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität der bereitgestellten Informationen. Eine vertragliche Haftung des Vereins für Schäden, die aus der Nutzung der Inhalte entstehen, ist ausgeschlossen, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt.

Der Geschichtsverein der Gemeinde Inden e. V. haftet nicht für fremde Inhalte (Hyperlinks, eingebettete Medien). Gemäß DDG besteht keine Teilhaftungspflicht für fremde Inhalte, solange keine Kenntnis von Rechtswidrigkeit besteht.

Alle Texte, Bilder, Grafiken und sonstige Inhalte unterliegen dem deutschen Urheberrecht und dem Urheberrecht des Geschichtsvereins der Gemeinde Inden e. V. oder Dritter. Eine Vervielfältigung, Bearbeitung oder Verbreitung – auch auszugsweise – bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung.

Wir behalten uns Änderungen jederzeit vor. Stand: 01.01.2026